

Fünftes Doktorandenseminar des Fachgebietes Elektrochemie und Galvanotechnik in Dübendorf (Schweiz)

Das 5. Doktorandenseminar des Fachgebiets Elektrochemie und Galvanotechnik (ECG) der Technischen Universität Ilmenau fand dieses Mal vom 15. bis 17. August in Dübendorf, Schweiz, statt.

Im Fachgebiet ECG, unter der Leitung von Professor A. Bund, arbeiten die Doktoranden entweder an der TU Ilmenau oder führen ihre Forschungsarbeiten in Unternehmen oder anderen Forschungsinstituten, sogar über die Landesgrenze hinaus, durch. Dieser Umstand erschwert den Promovierenden Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Daher bietet das Doktorandenseminar erneut die Möglichkeit sich in einer entspannten Atmosphäre kennen zu lernen, sein Wissen zu erweitern, Erfahrungen auszutauschen und Zusammenarbeiten oder Benutzung von institutionsübergreifenden Messtechniken zu planen.

Neben der Vorstellung von Promotionsthemen und der Diskussion von neuen Resultaten, wurde grundlegendes Fachwissen mit Vorträgen zu Simulation und Anwendung physikalischer Messverfahren aufgearbeitet. Eine wichtige Diskussion umfasste die Gründung eines «Student Chapter» bei der Electrochemical Society (ECS).

Das Rahmenprogramm beinhaltete neben dem fachlichen Hintergrund eine Besichtigung der Firma Collini AG, eine führende Firma im Bereich Oberflächenveredelung, um einen Einblick in die Praxis zu erhalten. Ein angenehmer Ausklang wurde durch ein Abendessen, gefolgt von einer Stadtführung in Zürich, geboten.

Das Feedback der Teilnehmer war durchgehend positiv und bestärkt die Weiterführung des Doktorandenseminars im nächsten Jahr. Das nächste Seminar wird voraussichtlich Anfang 2020 an der TU Ilmenau stattfinden.

Hiermit geht ein herzlicher Dank sowohl an die Organisatoren Christoph Baumer und Iris Kovácsovics (beide Collini AG), als auch an alle Teilnehmer des Seminars.